

Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation Kompetenzskalen im Kindergartenalter

Steffi Künne¹, Rüdiger Haas², Robert Waltereit^{1,3} & Johanna Waltereit¹

¹LWL-Klinikum Marsberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

²LWL-Klinikum Marl-Sinsen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

³LWL-Universitätsklinikum für Kinder- und Jugendpsychiatrie Hamm der Ruhr-Universität Bochum

Hintergrund

- Kindergartenalter = zentrale Phase für die Erstmanifestation psychischer Störungen
- häufig erste Auffälligkeiten bei: ADHS, umschriebene Teilleistungsstörungen, Störung des Sozialverhaltens

Prävalenz (ab 3 Jahren)

- 17,2 % der Kinder zeigen psychische Auffälligkeiten (Elternbefragung)⁵

- Kindergärten beobachten und dokumentieren Entwicklungsmeilensteine im Alltag
- uneinheitliche Entwicklungsdokumentation; Nutzung unterschiedlicher, nur zum Teil standardisierter Verfahren

Verlauf / Persistenz

- nach 6 Jahren zeigen noch 40,7 % der betroffenen Kinder weiterhin Auffälligkeiten
- im Alter von 14 Jahren sind 50% psychischer Auffälligkeiten manifestiert⁵

- weniger Orientierung an Entwicklungspsychologie und Meilensteine der Entwicklung
- Beispiel: „Sächsischer Entwicklungsbaum“ - Orientierung an schulischen Kompetenzen
 - **späte Früherkennung und diagnostisch/therapeutische Anbindung**

Diagnostische Einordnung (Anteile)

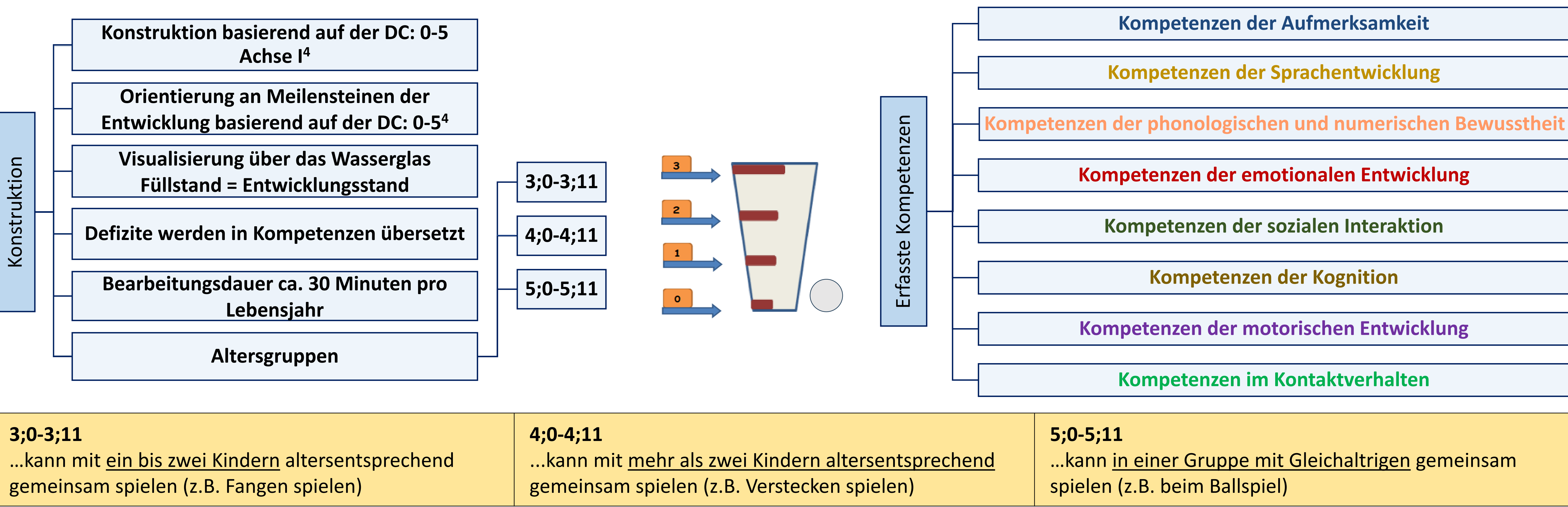
- 11,2 % sonstige psychische Störungen (SSV)
- 12,2 % weitere auffällige Symptome / Verhaltensauffälligkeiten
- 5,7 % ADHS⁵

BELLA-Studie. Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz⁵

Zielsetzung



Methode



Ablauf

Delphi-Review

Kick Off Veranstaltungen
in Kindergärten

Implementierung

Rückläufer

Diskussion

Ausblick: Das Instrument Entwicklungsdokumentation im Kindergartenalltag „Kompetenz im Wasserglas“ wird derzeit mit Experten*Innen der frühkindlichen Entwicklung aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Kindheitspädagogik diskutiert und zu einem Konsens gebracht.

Ziel: Ziel des Instruments ist die Entwicklung einer konsensbasierten und praxisorientierten Entwicklungsdokumentation, auf dessen Grundlage die Entwicklung von Cut-off-Werten und eine langfristige Normierung des Verfahrens angestrebt wird.

Literatur

⁴Gontard, A. (2019). *Das DC: 0 – 5 Klassifikationssystem zur Diagnose von psychischen Störungen bei Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern. ZERO TO THREE*. Stuttgart: Kohlhammer.

⁵Klasen, F., Meyrose, A.-K., Otto, C., Reiss, F., & Ravens-Sieberer, U. (2017). Psychische Auffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland: Ergebnisse der BELLA-Studie. *Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforschung – Gesundheitsschutz*, 60(7), 745–756. <https://doi.org/10.1007/s00103-017-2550-2>